

*Die Gladdenstedter Wassermühle war in früheren Zeiten dem Kirchspiel Zasenbeck-Radenbeck gegenüber zu Abgaben und Diensten verpflichtet. Das belegt der folgende Eintrag in der Pfarrchronik.*

#### Vom Müller zu Gladdenstedt

Als im Jahr 1790 auf dem Pfarrhofe zu Zasenbeck eine neue Scheune erbaut ward, wollte sich der Müller Wiegmann nicht entschließen, sein Quotum an hartem und weichem Holz beizutragen. Als aber die Dorfschaft Radenbeck desfalls beim Königlichen Amte zu Diestorf gegen ihn Beschwerde einlegte und ihm dargelegt ward, dass er verpflichtet sei, das Bauholz mit zu fällen, schlug man auf Königlichen Amte in vorhandenen Büchern hierüber nach, was der Müller Wiegmann in dergleichen Fällen ansonsten beigetragen.

Da fand sich dann, dass bei dem ehemaligen Bau des Hirtenhauses der Pfarre, der Müller so gut als jeder andere Radenbecker Hauswirt zu allen nötigen Baumaterialien sein Quotum beigetragen hatte. Deshalb ist dem Müller Wiegmann auch sofort vom Richter des Königlichen Amtes Knesebeck bedeutet worden, seinen Beitrag zur neuen Scheune auf dem hiesigem Pfarrhof bei Strafe der Exekution sofort abzutragen, wozu sich auch der Müller und die Radenbecker Bauernschaft desfalls völlig verständigten.

Noch ist anzumerken, dass die Bauernschaft zu Radenbeck dem Gladdenstedter Müller den Herrendienst bei der hiesigen Pfarre und übrigen geistlichen Gebäuden aus bloßer Güte in vorigen Zeiten bei einer Gelegenheit, da er über zu große Beschwerde der Dienste bei geistlichen Gebäuden geklagt hatte, erlaubt hatte und mit ihm hinfort zufrieden sein wollten, wenn der Müller und der Krüger zu Gladdenstedt gemeinschaftlich so viel täten als ein einzelner Radenbecker Hauswirt. Dieses Vertrags sind sich bis zu dieser Stunde noch beide Teile, nämlich die Bauernschaft und der Gladdenstedter Müller, bewusst. Zu meiner Zeit aber hat der Gladdenstedter Müller bei Gelegenheit der neuen Scheune einen Ärger und Verdruß machen wollen, die Güte der Radenbecker weiter zu nutzen und vom Beitrag des Bauholzes zur Scheune ausgenommen sein wollen. Das ist ihm aber nicht gelungen.

Zasenbeck, den 19. Dezember 1790.